

Das Ersatz-Programm zur Velowoche 2020 - Ein voller Erfolg!



Die Velowoche 2020 konnte aus den bekannten Gründen nicht in der Toskana stattfinden. Zusammen mit einigen Freiwilligen und mit gnädiger Unterstützung des Wettergottes, konnte der Vorstand aber eine valable Alternative anbieten. Diese wurden rege genutzt, bei alle 3 Touren haben insgesamt 13 Teilnehmer in verschiedener Zusammensetzung mitgemacht. Die Zahl lässt sich durchaus mit den Velowochen in der Toskana vergleichen.

1. Tour: Pfäffikersee-Rundfahrt – Montag, 14. September 2020

Die erste Tour war mit 10 Teilnehmer die am besten besuchte. Fredi hat eine abwechslungsreiche Runde zusammengestellt welche sich, mit ca. 50 km und 440 hm, gut als Einrolltour geeignet hat. Wie üblich lotse uns Fredi über verschlungene Nebenstrassen von der Aberen über Mönchaltdorf, Pfäffikon, Nänikon nach Niederuster, wo wir in der Badibeiz endlich eine Erfrischung, gespendet als Einstand von Marielle, die das erste Mal dabei war, geniessen konnten. Vielen Dank, Marielle. Dass wir erst in Uster das erste Mal einkehren konnten, war der einzige Grund für ein leises Murren im Teilnehmerfeld. Ausfahrten sollten nie an einem Montag organisiert werden, da haben viele Peizen Ruhetag! Das Abschlussbier in der Aberen, mit bester Aussicht auf den Zürichsee, kompensierte den Mangel. Einzig Tony Fasnacht stiess etwas verspätet zur Runde. Ein kraftvoller Antritt in der letzten Steigung hat den Kettenwechsler so durcheinandergebracht, dass am nächsten Tag ein Besuch beim Velomech notwendig wurde. Auf jeden Fall: Danke Fredi für die Organisation!



2. Tour: Sihlsee-Rundfahrt – Mittwoch, 16. September 2020

Am Mittwoch stand die traditionelle Sihlsee-Tour auf dem Programm. Mit Maske und Velo bestiegen die Goldküsten-Profis in Männedorf das Schiff nach Wädenswil, wo uns Walti Gutmann schon erwartete. Er führte uns souverän über Samstagen und Hütten nach Biberbrugg in die Höhe. Bevor wir auf die Hauptstrasse Richtung Einsiedeln abbogen, mussten wir Tony Fasnacht noch bremsen. In seinem jugendlichen Elan jagte er einer jungen Rennfahrerin nach, die des Weges kam – und schon war es vorbei mit dem Teamgeist! Nachdem wir Tony wieder eingefangen hatten, musste er sich natürlich einen entsprechenden Kommentar -anhören...!



Im «Grüne Aff» in Willerzell teilten wir die noch vorhandenen, Nussgipfel unter uns gütlich auf. Damit waren alle gestärkt und zufrieden, was erlaubte, den schönsten Teil der Strecke in Angriff zu nehmen. Jeder der schon einmal die Sihlsee-Tour mitgemacht hat, weiss diesen Teil zu schätzen. Beim gemütlichen Rollen erfuhren wir, dass während wir Normalsterbliche uns von der Pfäffikersee-Tour erholten, die drei Profis, Marielle, Daniel und Stefan am Dienstag noch schnell über den «Pragel» gefahren sind. Chapeau!



Das Mittagessen nahmen wir in Einsiedeln im Schatten des Klosters im Bewusstsein ein, dass das Schlimmste vorbei war und mit vollem Magen nur noch die Abfahrt nach Wädenswil vor uns lag. Auch hier führte uns Walti in zügigem Tempo hinunter an den See. Einzig die geschlossene Barriere der SOB verzögerte unseren Run zum Abschlussbier im Hafen. Die ca. 80km lange Tour mit ungefähr 830 hm ist vollumfänglich gelungen! Danke Walti!



3. Tour: Grynau-Rundfahrt – Freitag, 18. September 2020

Den Abschluss der Woche war, die von Andreas organisierte Ausfahrt mit Start und Ziel in Schmerikon. Zu sechst startetet wir gemütlich und flach durch die Linthebene. Bevor wir den ersten Stutz von Kaltbrunn nach Gommiswald in Angriff nahmen, verabschiedete sich Andreas von uns, weil er bei sich zu Hause den Grillplausch organisieren wollte. Von Gommiswald erreichten wir über Ernetschwil und Gebertingen das Restaurant Waldegg an der Rickenstrasse. Hier gönnten wir uns kurz eine Rast, bevor Stefan, Christoph und Enzo den längeren Aufstieg nach Goldingen, Laupen und Diemberg unter die Räder nahmen. Die schöne Abfahrt nach Ermenswil wurde mit professionellem Windschattenfahren im Nu bewältigt. Eine böse Überraschung erwartete uns drei aber Ausgangs Eschenbach: An einer Baustelle stoppte uns Tony Fasnacht in „Koordination“ mit Sanität und Polizei! Eine Metallplatte der Baustelle wurde Toni Ritter zum Verhängnis: Er blieb mit dem Vorderrad an der Kante hängen und stürzte derart unglücklich, dass er mit einem Beinbruch von der Ambulanz ins Spital gefahren werden musste. Inzwischen wurde er im Spital Männedorf operiert und befindet sich auf dem Wege der Besserung. Seine Velosaison 2020



wurde damit aber frühzeitig beendet! Wir wünschen Toni Ritter eine gute und schnelle Genesung, damit er bald wieder auf den Beinen ist.

Zusammen mit Tony Fasnacht, welcher von den Rettungs-Sanitätern für seinen erste Hilfe Einsatz gelobt wurde, fuhren wir zu Andreas, welcher sich mächtig ins Zeug gelegt hat und einen exzellenten Grillplausch vorbereitet hatte. Trotz feinem Essen war die Stimmung bedingt durch den Unfall von Toni Ritter etwas gedrückt. Sie verbesserte sich aber schnell als der Patient aus dem Spital anrief und schon ganz munter tönte. Vielen Dank Andreas für das gute Essen und die ausgezeichnete Vorbereitung der Tour.



Fast wie „die drey scheenschte dääg“!

Alles in Allem war die Ersatz-Velowoche ein voller Erfolg. Einzelne Stimmen wollten schon die Toskana durch die Schweiz ersetzen. Aber das lag sicher am aussergewöhnlich schönen Wetter, das wir geniessen durften. Die Velowoche 2021 in Massa Marittima ist gebucht und wir hoffen, dass diese auch stattfinden kann.

Der Vorstand bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen der Ausfahrten beigetragen haben, den «Capitaine de Route» und den aufgestellten Teilnehmern.

Die Teilnehmer waren:

Andreas, Daniel, Christoph, Enzo, Fredi, Marielle, Martin, Mirko, Peter, Stefan, Toni R., Tony F. und Walter.

Tony Fasnacht & Enzo Peduzzi